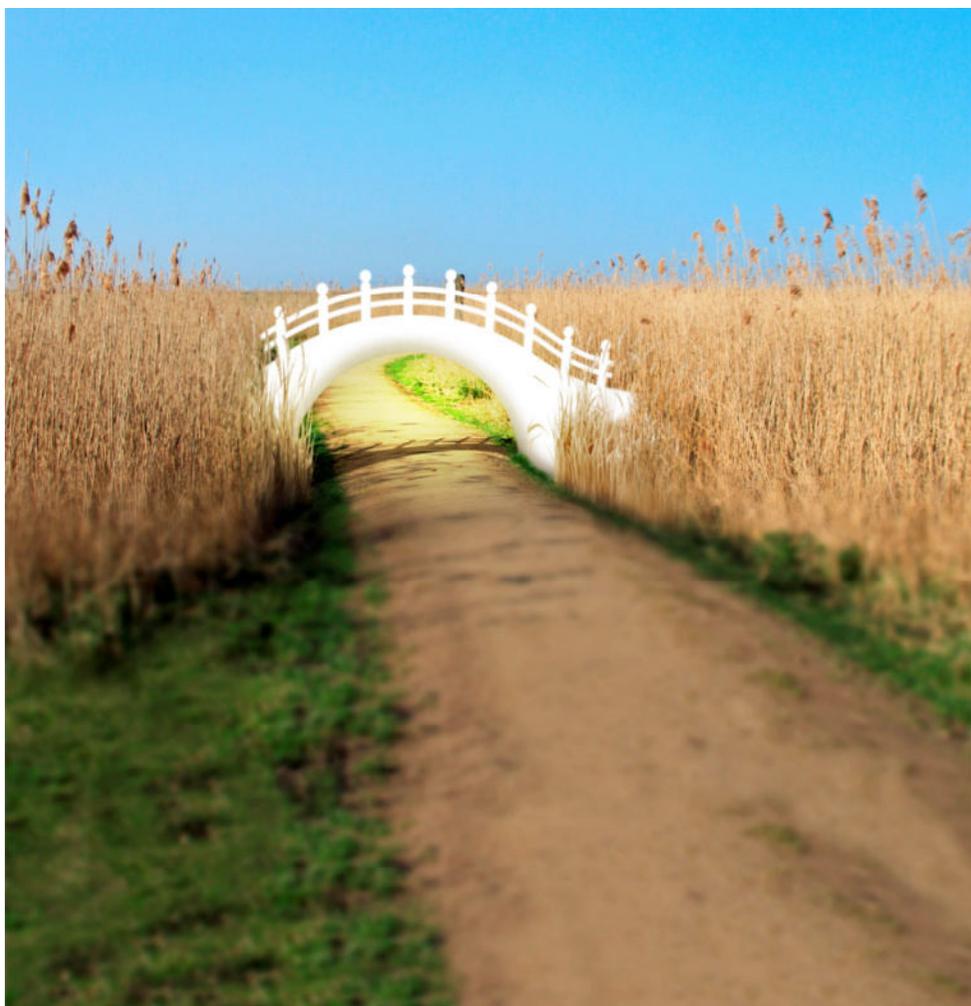


Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Juni – Juli 2025



Zum Titelbild

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt. Lass mich auf deine Brücken trauen, und wenn ich gehe, geh du mit. *Vielleicht kennen manche dieses Lied von Kurt Rommel. Ich kann mich erinnern, dass wir das in meiner Kindheit in der Kinderkirche gesungen haben.*

Brücken überwinden Hindernisse, Abgründe, Grenzen. Nicht umsonst haben es die Kriegsparteien beider Seiten immer zuerst auf die Brücken abgesehen. Brücken, die abgebrochen werden, die gesprengt werden. Brücken, das sind erst einmal die Gebilde aus Holz, Stein oder Metall, die Menschen zusammenführen. Wie sehr eine Brücke fehlt, kann man aktuell in Dresden erleben, wo durch den Zusammenbruch der Carola-Brücke die Verkehrswege der Stadt komplett neu und anders organisiert werden müssen.

Ich möchte gerne Brücken bauen, wo alle tiefe Gräben sehn. Ich möchte hinter Zäune schauen und über hohe Mauern gehn.

„Wege suchen – Brücken bauen“ damit haben wir das Gemeindefest in diesem Jahr überschrieben. Wir werden es gemeinsam mit unseren katholischen Nachbarn in Schönefeld im ersten Teil auf der anderen Seite der Ossietzkystraße feiern und dann ganz buchstäblich eine Brücke bauen für den zweiten Teil des Festes im Pfarrgarten auf unserer Seite. Gott sei Dank sind die Gräben nicht all zu tief, die wir dabei überqueren müssen. Auch wenn die Baustelle

aktuell ihre eigenen Herausforderungen mit sich bringt.

Brücken verbinden und lassen doch dem anderen für das eigenen Raum. Brücken bedürfen auch der Spannung, damit sie halten und müssen doch immer wieder die Balance suchen, nicht überspannt zu werden. Wenn es gelingt, dass wir uns beim Gemeindefest gegenseitig wahrnehmen, suchen, was der Gemeinschaft, der Verbindung dient und gleichzeitig uns gegenseitig Raum geben, dann sind wir gemeinsam unterwegs auf Gottes Wegen.

Ich möchte nicht zum Mond gelangen, jedoch zu meines Feindes Tür. Ich möchte keinen Streit anfangen; ob Friede wird, liegt auch an mir.

Brückenbauen ist konkretes Tun. Schauen, was können wir tun, damit es gut hin- und hergehen kann zwischen uns nachbarschaftlichen Gemeinden. Manches ist da schon lange Tradition – Erntedank, das Martinsfest, Pfingst- und Osterfeuer. Manches kann bestimmt noch entstehen. Da braucht es Phantasie und genaues Hinhören, was dem jeweils anderen guttun könnte.

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt. Lass mich auf deine Brücken trauen, und wenn ich gehe, geh du mit. Amen!

*Es grüßt
Pfarrerin Simone Berger-Lober*

Neues aus dem Kirchenvorstand: Abschied, Begrüßung und Rückkehr

Im Leben einer Gemeinde gehört Veränderung dazu – so auch im Kirchenvorstand, wo wir in den vergangenen Wochen sowohl Abschied nehmen als auch neue Weggefährtinnen und Weggefährten willkommen heißen durften.

Mit großem Dank und einem wehmütigen Herzen verabschieden wir Sandra Christein aus dem Kirchenvorstand. Aufgrund beruflicher Veränderungen sieht sie sich leider nicht mehr in der Lage, ihr Amt weiterhin auszuüben. Sandra hat sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement und klarem Blick in die Arbeit des Vorstands eingebracht. Besonders ihr Einsatz für Geflüchtete, unter anderem im Pferdehof Abtnaundorf, bleibt uns als beeindruckendes Beispiel gelebter Nächstenliebe in lebendiger Erinnerung. Liebe Sandra, wir danken dir von Herzen für deine Zeit, deine Ideen und deine Tatkraft. Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg viel Erfolg, Gottes Geleit und hoffen, dass sich unsere Wege vielleicht irgendwann wieder im Kirchenvorstand kreuzen.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr über frischen Wind und neue Perspektiven: Adrian Debus aus Thekla hat sich bereit erklärt, die Arbeit im Kirchenvorstand mitzugestalten. Bereits jetzt bringt er sich mit viel Elan ein, insbesondere bei Themen rund um unsere Grundstücke und Gebäude. In der Sitzung des Kirchenvorstands am 6. März wurde er nach geheimer Abstimmung offiziell als ordentliches Mitglied berufen. Lieber Adrian, wir heißen dich ganz herzlich willkommen und wünschen dir einen guten Start, viele bereichernde Begegnungen – und vor allem Gottes Segen für deinen Dienst in unserer Gemeinde.

Und noch eine schöne Nachricht: Tabea Schmidt ist wieder mit an Bord! Nach einer familiär bedingten Auszeit kehrt sie nun in den Kirchenvorstand zurück. Ihre Rückkehr erfüllt uns mit großer Freude, denn Tabea ist nicht nur mit unserer Gemeinde eng verbunden, sondern bringt auch wertvolle Erfahrungen und ein feines Gespür für Menschen mit. Liebe Tabea, willkommen zurück – schön, dass du wieder da bist!

Abschied von Ulrike Gottlieb

Am Ostermontag im Gottesdienst in Mockau mussten wir uns von Ulrike Gottlieb verabschieden. Schade! Ihre Abschlüsse aus der rheinländischen Landeskirche wurden von unserer Landeskirche nicht anerkannt, so dass sie sich, für uns sehr bedauerlich, dann doch für die Rückkehr in ihre bisherige Landeskirche entschied.

Wir wünschen Dir, liebe Ulrike, auch auf diesem Weg noch einmal als Kirchenvorstand, Kolleginnen und Kollegen alles erdenklich Gute und Gottes Segen für Deinen weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

Konrad Taut



N. Schwarz © Gemeindefotografie.de

Dankbarer Abschied – Ein herzliches Lebewohl liebe Gemeinde,

mit einem weinenden und einem lachenden Auge möchte ich mich von Euch verabschieden. Die Zeit, die ich hier verbringen durfte, war geprägt von Herzlichkeit, Offenheit und vielen wunderbaren Begegnungen. Ihr habt es mir leicht gemacht, mich willkommen und zu Hause zu fühlen, wofür ich von Herzen dankbar bin. Entgegen aller großen Hoffnungen und Bemühungen beider Pfarrer und mir, dass meine Qualifikationen anerkannt werden, machten →

die gesetzlichen Vorgaben der Landeskirche dies leider so nicht möglich.

Aus diesem Grund habe ich nun nach reiflicher Überlegung beschlossen, ins Rheinland zurückzugehen, wo ich als ordinierte Diakonin anerkannt bin. Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, denn ich habe mich hier in der Gemeinde sehr wohl gefühlt und wäre gerne weiterhin ein Teil von Euch geblieben.

Ich danke Euch allen für die wertvolle Zeit, die schönen gemeinsamen Erlebnisse und die vielen inspirierenden Gespräche. Die Gemeinde hat einen besonderen Platz in meinem Herzen und wir werden uns auf jeden Fall wiedersehen! Schon über den 3. Oktober bin ich mit dem Chor aus dem Hunsrück bei Euch im Gottesdienst und freue mich, viele von euch wiederzusehen!

Auch wenn sich unsere Wege nun trennen, gehe ich mit einem Herzen voller Dankbarkeit. Ich wünsche jedem Einzelnen von euch und der Gemeinde weiterhin Gottes reichen Segen, Kraft, Mut und Freude.

bleibt behütet! *Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für die Zukunft von Eurer Ulli Gottlieb*



Orgelspenden

Dank den Spenderinnen und Spendern für unsere Orgel in Mockau. Sie wissen ja, dass wir zwei Einbrüche mit Orgelpfeifendiebstahl hatten, die umfangreiche Schäden und Folgekosten nach sich zogen. Die Orgelreparatur selbst ist versichert, aber die Kosten für die Reinigung und Begleitarbeiten müssen wir tragen. Die Reparatur soll nach jetzigem Zeitplan im Sommer stattfinden. Bis dahin wollen wir auch Fenster und Türen besser gesichert haben. Beeindruckende 5.228 € sind bereits eingetroffen. Gott sei Dank.



Wie weiter mit der Photovoltaik

Der Kirchenvorstand ist mit dem Denkmalschutz weiter in Kontakt über die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Er dankt dem Energieausschuss für die Fortführung der nicht ganz einfachen Gespräche. Letzter Wunsch des Denkmalamtes war, dass noch eher ein geschlossenes Rechteck auf dem Süddach der Gedächtniskirche denkbar wäre als drei optisch unruhigere Einzelflächen. Darauf beauftragten wir Architekt L. Pabst mit der Gestaltung und übermittelten den Entwurf dem Vertreter der Abteilung Denkmalpflege Herrn Sedlmeyer. Wir haben nach wie vor die Hoffnung, dass wir miteinander eine Einigung zur Realisierung dieses schönen Projektes herstellen können.



Ein wunderbarer Flohmarkttag im Pfarrgarten



Bei strahlendem Sonnenschein fand unser gemütlicher Flohmarkt im März dieses Jahres im idyllischen Pfarrgarten statt. Neben den Verkaufsständen sorgten verschiedene Spielecken, ein Trampolin und die Riesen-Bausteine des CVJM für viel Spaß.

Für das leibliche Wohl bot die Junge Gemeinde Sandwiches an, der CVJM



backte Waffeln, und die Kita "Hochhinaus" sowie "Claras Kinder" verkauften Getränke – deren Erlös der Jungen Gemeinde zugutekam.

In entspannter Atmosphäre fanden viele Schätze neue Besitzer, und der weitläufige Garten ließ die Hektik der Stadt vergessen. Am Ende gingen alle zufrieden nach Hause – mit schönen Erinnerungen an diesen Tag.

Ulrike Gottlieb

„Sorgenfressergottesdienst“

Mit Gott ins Wochenende - in diesem Format feierten wir am Freitag, den 21. März 2025 um 18.00 Uhr in der Schönefelder Kirche einen besonderen Gottesdienst: einen „Sorgenfressergottesdienst“. Mitgestaltet wurde er vom Gospelchor „Little Light of L.E.“.

Beim Anspiel von Manuela Vorwegk und Hans Schalling klang durch die Kirche: „Wir sind Freunde. Wir machen alles gemeinsam und was wir sehen, nehmen wir mit“ ... und mit jedem Gegenstand, den Hans zusätzlich mitnehmen musste, wurde die Last für ihn sichtbar schwerer, während Manuela ihn unbeladen leicht-



Gemeindeleben

füßig begleiten konnte. In der Predigt wurden dieses Bild und die sich daraus ergebenden Fragen von Vikarin Sophia Kähler aufgegriffen: Wie viel Last kann eine Person tragen? Ist das wirklich Freundschaft, wenn stets nur eine Person alle Lasten trägt? Wer hilft uns, wenn wir mit Lasten oder Sorgen beladen sind? Und: welche Antworten hat die Bibel auf diese Fragen parat?



Danach waren die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eingeladen, an verschiedenen Stationen, die in der Kirche vorbereitet waren, eigene Impulse einzubringen: an einer Station konnten eigene Sorgen aufgeschrieben und in ein Sorgenfresser-Püppchen geworfen werden, es konnten eigene Erfahrungen geteilt werden, was schon einmal konkret geholfen hat, um belastende Sorgen zu bewältigen und man konnte an einer Station mit Vikarin Sophia Kähler zu Bibelziten wie „Einer trage des anderen Last“ ins Gespräch kommen. Richtig aktiv ging es an den weiteren Mitmach-Stationen zu: es konnten Gewichte gestemmt, Mut-Mach-Steine bemalt und Kraniche als Symbol der Hoffnung, des Friedens und als Glücksbringer gefaltet werden. Als der Gospelchor musikalisch zurück ins Kirchenschiff einlud, hätte wohl mancher Gast gern noch länger an den Stationen verweilt. Gelegenheit zum weiteren Austausch gab es im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus bei einem gemeinsamen Buffet. Mit dem guten Gefühl, nicht allein zu sein, konnten wir nach diesem Sorgenfresser-Gottesdienst gesegnet ins Wochenende starten.

Manuela Vorwergk

Einsatz mit Eimer, Lappen, Besen und Harken



Am 12. April wirbelten wieder einige unserer Gemeindeglieder mit entsprechenden Geräten durch unsere Kirchen und Gärten, um alles vor dem Osterfest hübsch und sauber zu machen. Herzlichen Dank dafür. Ohne diesen Einsatz müssten wir sonst Fremdfirmen für diese Arbeiten beauftragen und bezahlen. Besonderen Dank auch an die Mitglieder der Eritreischen Gemeinde, die in der Mockauer Kirche zahlreich erschienen und fleißig den Arbeitseinsatz wesentlich unterstützten.

Roland Dittmar

Rückblick Osternacht

Wie ging es eigentlich den Soldaten, die bei der Verhaftung von Jesus und später beim Bewachen des Grabes dabei waren? Mit dieser spannenden Frage haben sich die Konfirmand:innen und Jugendlichen zur Osternacht beschäftigt. Dabei gab es verschiedene Stationen, bei denen sie sich mit unterschiedlichen Aspekten und Gefühlen der Soldaten auseinandersetzen konnten. Neben gemeinsamen Essen und Spielen gab es aber auch eine Taizéandacht. Nach einer kurzen Schlafenszeit (die nicht alle genutzt haben) machte sich die ganze Gruppe gegen 4.30 Uhr auf den Weg von der Gedächtniskirche zur Kirche Hohen Thekla, um dort die Ostermette mitzuerleben und mitzugestalten. Durch den dunklen Abnauendorfer Park hin zum Sonnenaufgang in Thekla – für mich ein Sinnbild für das Wunder an Ostern. *Hans Schalling*



Anschließend trafen sich alle zum gemeinsamen Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla.



Gruppen und Kreise

Aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Dienstag, 10. Juni und 29. Juli	(GMo)	15:00
Bibletalk:	Donnerstag 12. Juni und 24. Juli	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 19. Juni und 07. August	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch 25. Juni (<i>Johannisfeuer</i>) und 06. August (<i>Urlaubsausklang in Fran- kenheim</i>)	(PfTh)	19:00
After Six:	Freitag, 06. und 20. Juni, 04. Juli und 01. August	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 04. und 18. Juni 02., 16. und 30. Juli 13. und 27. August	(PfTh)	09:30
------------------	---	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 16. Juni, danach Sommerpause und 21. Juli	(PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 03. und 24. Juni, und 22. Juli und 12. August	(GMo)	14:30

Geburtsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 08. August	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 23. Juli	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turnzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	17:00
Familien-Band Fragmente	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	mittwochs	(PfSf)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	16:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	donnerstags	(PfSf)	9:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7. Kl.:	Sonnabend, 14. Juni	(PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

05. Juni	Psalmen und Segenszuspruch
12. Juni	Sport für uns
19. Juni	Du sollst nicht töten. Das fünfte Gebot heute.
26. Juni	Sommerlieder mit Frau Höhne
03. Juli	„Unsere Leber“, mit Frau Elsässer
10. Juli	Eis essen
17. Juli	Wetterextreme
24. Juli	Obdachlose Partner unserer Gemeinde
31. Juli	Ein Urlaubsreisebericht



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2025: *Prüft alles und behaltet das Gute!* 1.Thessalonicher 5,21

Monatspruch Juni:

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.*

Apostelgeschichte 10,28

01. Juni 6. Sonntag nach Ostern - Exaudi

Thekla 10:00 Gottesdienst am Bagger  Vikarin K. Haas, (Pfr. K. Taut),
(mit Familienband Fragmente) Ktrn. M. Vorwegk

08. Juni Pfingstsonntag

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst Vikarin K. Haas, (Pfr. K. Taut), A. Condé

09. Juni Pfingstmontag

Schönefeld 18:00 Ökumenische Andacht am Lagerfeuer
Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

15. Juni Trinitatis

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst (mit KleineKantorei) Pfr. K. Taut, A. Condé

22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

Schönefeld 10:30 Ökumenischer Gottesdienst zum Gemeindefest
Ossietz- (mit gemeinsamen ökumenischen Chor)
kystr. 60 Pastoralreferentin M. Lesch, Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut,
Ktrn. M. Vorwegk

24. Juni Johannistag

Schönefeld 17:00 Andacht auf dem Friedhof Vikarin K. Haas, Ktrn. M. Vorwegk
(mit Bläserkreis)

Thekla 18:00 Andacht in der Kirche Pfrn. S. Berger-Lober, Vikarin S. Kähler,
anschl. Johannisfeuer im Pfarrgarten Thekla Ktrn. M. Vorwegk

29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis

Thekla 10:30 Predigtgottesdienst Pfrn. i.R. D. Arndt, Ktrn. M. Vorwegk



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie
über einen Link unserer Internetseite:
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Juli: *Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!*

Philipper 4,6

06. Juli **3. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst

Vikarin K. Haas, A. Condé

13. Juli **4. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst

*Pfrn. S. Berger-Lober, Vikarin S. Kähler
Ktrn. M. Vorwegk*

20. Juli **5. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

27. Juli **6. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

03. August **7. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst

Vikarin S. Kähler, Ktr. Th. Weber

10. August **8. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. K. Taut, Ktr. Th. Weber

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 18. Juni und 23. Juli, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 18. Juni und 23. Juli, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 18. Juni und 23. Juli, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Montag, 23. Juni und 28. Juli, 15:30

Dank und Abschied nach 73 (!) Jahren Posaunenchor in unserer Gemeinde



Günter Malgut verabschiedete sich nach seinem 87. Geburtstag aus unserem Posaunenchor mit einer kleinen (Tafel-) Runde in seinem Garten. Er wird aber dem geselligen Teil der Proben erhalten bleiben.

Wir sagen von Herzen ein riesiges Dankeschön für so viele Jahre treuen, ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde!

Konzert zum Gemeindefest:

Sie finden alle Informationen auf dem Plakat, das auch bald aushängen wird.

Canzonetta – das ist ein ambitionierter Laienchor, der sich hauptsächlich alter geistlicher und weltlicher Chorliteratur widmet, aber auch Gospel und Volkslieder können auf dem Programm stehen. Freuen Sie sich auf eine Stunde klangvoller a-cappella-Musik in der Gedächtniskirche Schönefeld.



Sonntag, 22. Juni 2025, 14.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Liebe mich! So lieb ich dich

Die Liebe in kunstvollen Volksliederarrangements und Gospels

Canzonetta – Kammerchor Leipzig

Leitung: Gudrun Hartmann

Sonntag, 29. Juni 2025, 18.00 Uhr, Versöhnungskirche Gohlis

Sommerkonzert

KleineKantorei und Theaterakademie Sachsen

Leitung: Stephan Gogolka

Eintritt frei, Spende erbeten

Weitere Informationen auf Seite 18 unter Besondere Einladungen!

Sommerpause und Kinderkirchentage

Das Schuljahr neigt sich so langsam dem Ende entgegen und damit auch die Christenlehre. Am 18.06. wollen wir daher einen kleinen Sommerabschluss feiern und damit in die Sommerpause gehen. Dazu sind natürlich auch alle Eltern herzlich eingeladen. Beginn wird zur „normalen“ Zeit, also 16.15 Uhr, sein. Über die Sommerferien findet ein Angebot für Kinder der 1.-6. Klasse statt – die Kinderkirchentage vom 30.6.-02.07, in Wiederitzsch mit Gemeindepädagogin Heike Thiel. Einladungen und Anmeldebögen hierfür liegen im Pfarrhaus in Schönefeld aus, oder ihr schreibt mich, Hans Schalling, an und ich sende sie euch zu. Meine E-Mail findet ihr auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



Kinder-Kirchen-Nacht

Nach den Ferien soll unsere Kinder-Kirchen-Nacht der Auftakt in das neue Christenlehre-Jahr sein. Gemeinsam mit vielen anderen Kindern in der Kirche übernachten, gemeinsam essen, spielen, über Gott nachdenken und Geschichten hören. Auf all diese Dinge dürfen sich alle freuen, die daran teilnehmen. Die Kinder-Kirchen-Nacht wird vom 16.-17.08. stattfinden und endet mit unserem Schulanfangsgottesdienst in der Gedächtniskirche. Anmeldebögen hierfür werden ebenfalls zu gegebener Zeit im Pfarrhaus in Schönefeld ausliegen und über den E-Mail-Verteiler versendet. Herzliche Einladung dafür.

Neuer Konfikurs im neuen Schuljahr

Auch im neuen Schuljahr wird die Konfizeit wieder als Konfismstage stattfinden. Alle 7.-Klässler und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, am 17. Juni um 18 Uhr ins Pfarrhaus Schönefeld zu kommen für weitere Informationen.

Pfrn. Simone Berger-Lober



Aufführung Kindersingspiel in Schönefeld

Am Sonntag nach Ostern wurde das Kindersingspiel „Die Speisung der 5000“ von Gerd-Peter-Münden aufgeführt.

27 Kinder, z. Großteil aus unserer Gemeinde, z.T. aus anderen Teilen Leipzigs waren engagiert und begeistert bei der Sache und rundeten so die Singwoche in Höfgen höchst beeindruckend ab. Markus Schönburg am Bass und Hans Schalling an der Cajon bereicherten die Klänge.

Manuela Vorwerk



Von Gott behütet

...zu sein auf ihrem Lebensweg, das wünschen wir uns für unsere frisch konfirmierten Jugendlichen: (v. links Arthur Niggemann, Emil Amthor, Rebekka Ruth, Noah Folz, Johanna Tomm, Elena Kalio, Rachel Berger, Natalie Furkert, Finn Käbner, Selma Göbel, Adam Haffner, Florentine Meyer) - mit Worten des 121. Psalms wurde am 11. Mai das Fest der Konfirmation gefeiert - mit der beschwingten Musik des Gospelchores, Konfikissen mit Lebensworten für Orientierung und Entspannung und goldenen Eintrittskarten zur JG.

All unseren Konfirmierten Gottes Segen!

Pfrn. Simone Berger-Lober



Kinder-Abendmahl

Am 17. Mai trafen wir uns in erfreulich großer Runde im Pfarrhaus Schönefeld, um uns auf verschiedene Art und Weise dem Thema Abendmahl zu nähern. 20 Kinder und Erwachsene nahmen teil, um gemeinsam zu singen, zu hören, reden, spielen und (eine Art) Hostien zu backen für den Gottesdienst am Sonntag, in dem dann gemeinsam Abendmahl gefeiert wurde.



Es war eine sehr schöne gemeinsame Erfahrung für Kinder und Eltern.

Manuela Vorwegk



Am Sonntag, den 18. Mai fand der Abendmahlkurs seinen Abschluss. Der erste Gottesdienst, in dem die Kinder ihr Abendmahl gemeinsam mit Eltern und Gemeinde erhielten. Umrahmt wurde dieser Gottesdienst von der Kurrende unter Leitung von Ktrn. Manuela Vorwegk.

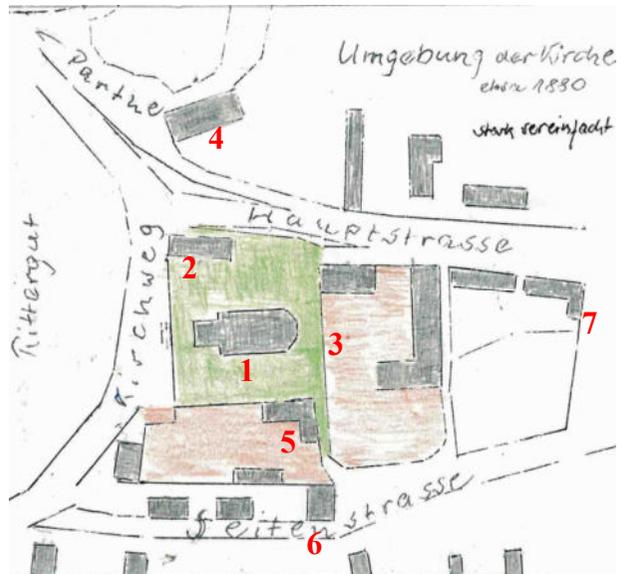
Der neue alte Zugang zur Kirche

Der neue Zugang zur Kirche von der Robert-Blum-Straße aus stellt einen Zustand wieder her, wie er bis vor ca. 150 Jahren bestanden hatte.

Das alte Dorf Schönefeld war nicht planmäßig angelegt worden, sondern war, angepasst an die natürlichen Gegebenheiten, gewachsen. Ein Höhenrücken war begrenzt im Norden vom steilen Rand zur Aue des Parthe-Flusses und im Süden vom flachen Tal eines Wasserlaufes, der von Osten her durch Teiche der Parthe zuffloss. Auf diesem Höhenrücken konnte eine Straße angelegt werden, die von dem Wegkreuz, an dem vielleicht in Vorzeiten eine Burg gestanden hatte, in westliche Richtung verlief. Dort war an landschaftlich hervorgehobener Stelle am Steilrand der Parthenaue eine Kirche errichtet worden (1).

Sie war von Anfang an für ein größeres Gebiet zuständig, das die Dörfer von Abnaundorf bis nach Anger-Crottendorf umfasste. Die Straße, an der sich Bauerngehöfte anordneten, endete im Westen als Sackgasse, weil eine Durchquerung der breiten versumpften Parthenaue nicht möglich war. Dort waren auch die Kirchschule (2) und die Zufahrt zur Löschwasserstelle an der Wassermühle (4).

Von der Hauptstraße auf dem Höhenrücken zweigte seitlich eine Straße in das flache Tal mit den Teichen ab, dann dem Unterlauf des Baches folgend. Dort hatten sich ebenfalls Bauerngüter entwickelt, meist umgeben von großflächigen Gärten (Lageskizze). Die Schönefelder Kirche stand also ganz im Westen des Dorfes. Die Eingänge zum Kirchgebäude waren seitlich. Der Eingang durch den Turm existiert erst seit 1820. Die Kirchgänger konnten fast nur von Osten herkommen, auf der Hauptstraße am Pfarrgut (3) vorbei und von dort über den Friedhof oder von der Seitenstraße und über den südlichen Teil des Friedhofes. Der Aufgang von Süden, von der Seitenstraße her, wird wohl für lange Zeit der wichtigste Zugang gewesen sein. An der gleichen



Stelle, also von der Seitenstraße her, muss damals auch der Eingang zum Pfarrhaus gewesen sein. Als die Brautleute Robert Schumann und Clara Wieck am 10. September 1840, also zwei Tage vor ihrer Hochzeit, zum Traugespräch beim Schönefelder Pfarrer gewesen sind, können sie nur von dort her den Garten und das Pfarrhaus betreten haben.

Am Unterlauf des Baches, am Hang südlich der Kirche, lag ein Gehöft, das vielleicht noch zum Rittergut gehörte. In den dort nach der Völkerschlacht wieder errichteten Gebäuden hatte sich eine Schankwirtschaft etabliert, das sogenannte „Jägerhaus“ (5). Mitte des Jahrhunderts hatte es sich zum Stammlokal für Leipziger Studenten entwickelt und war als Ausflugslokal sehr beliebt. Im Jahr 1858 wirbt der Wirt in den „Mitteilungen und Anzeigen aus der Parochie Schönefeld“, dem damaligen Gemeindebrief der Kirchgemeinde.

W. Hiemann in Schönefeld an der Kirche.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mir Herr S. Voigt in Leipzig ein vollständiges Lager im Destillationsfache zu den Fabrikpreisen übergeben hat, so daß ich alle Artikel wie in Leipzig verkaufen kann.

Besonders empfehle ich:

Kümmel-Eigeneure	à Kanne 12 Mgr.	Dopp. Kirsch	à Kanne 10 Mgr.
Himbeer-Eigeneure	à = 12 =	„ Citrone	à = 8 =
Porf. Anis	à = 12 =	„ Kümmel	à = 6 =
Schwed. Abjynthe	à = 15 =	„ Pfeffermünze	à = 6 =
Danziger Tropfen	à = 15 =	„ Kirsch	à = 8 =
Dopp. Kümmel	à = 8 =	„ Span. Bitter	à = 6 =
„ Bitter	à = 8 =	„ Citrone	à = 6 =
„ Pfeffermünze	à = 8 =		

sowie guten

ger. Kornbranntwein	à Kanne 49 Pf.	Bischof	à Fl. 8 Mgr.
„ echten Nordhauser	à = 80 =	Kum à Fl. 10, 15 und 20 Mgr.	
Kum à Kanne 10, 15 und 20 Mgr.		Himbeer-Limonade (Essig)	à = 20 =

Ebenso halte ich aus der Fabrik des Herrn Voigt Lager in Essig und verkaufe à Kanne zu 12 und 6 Pfennig. — Bestellungen in Gefäßen bitte ich bei mir abzugeben. [1]

Auf dem schmalen Streifen zwischen dem Jägerhaus - Grundstück und dem Wasserlauf war noch Platz für kleine Gebäude, Anwesen von Häuslern und Handwerkern. Dazu gehörte auch das sogenannte Kugelhaus (6), das quer zum Straßenverlauf an einer breiteren Stelle stand. Nach der Völkerschlacht waren im Schutt des Vorgängerbaues zahlreiche Kanonenkugeln verschiedener Kaliber gefunden worden, die beim Wiederaufbau an der Frontseite des Hauses in zwei Reihen um eine Gedenktafel angeordnet wurden. Als das Kugelhaus etwa 1970 beseitigt wurde, sind die Gedenktafel und die meisten Kugeln verschwunden. Nur einige Kugeln sind erhalten – in der Tafel, die seit Oktober 2013 am Eingang zum Pfarrgrundstück Ossietzkystraße 39 mit einer Nachempfindung des Schriftzuges der alten Inschriften angebracht ist.



Bild 20: Eingang zum Jägerhaus (rechts!)

Das alte Foto aus der Heimatschrift 1936 lässt neben dem „Kugelhaus“ noch den ehemaligen Aufgang zur Kirche und den Eingang zu Hiemanns Restauration „neben der Kirche“ erkennen.

Der Weg vom alten zum aktuellen neuen Zugang wird im kommenden Teil beschrieben.

Archivgruppe

Besondere Einladung

Ein besonderes Konzert

Am Sonntag, dem 29. Juni 2025, um 18:00 Uhr, lädt ein besonderes musikalisches Ereignis zum Verweilen, Lauschen und Staunen ein: Die „KleineKantorei“ der Matthäuskirchgemeinde und die "Theaterakademie Sachsen" präsentieren unter der Leitung von Stephan Gogolka ein Sommerkonzert, das Vielfalt, Leidenschaft und Überraschung verspricht.



In der Versöhnungskirche Gohlis erwartet die Besucher ein bunter Strauß aus geistlicher und weltlicher Chormusik, ergänzt durch Highlights aus dem Bereich Musical und weiteren besonderen Einlagen, die erst im Moment selbst ihren Zauber entfalten. Bekannte Melodien laden zum Mitsummen ein und unbekanntere Werke eröffnen neue Klangwelten.

Die „KleineKantorei“ überzeugt mit viel Engagement und musikalischer Freude, während die jungen Talente der "Theaterakademie Sachsen" mit Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz das Programm bereichern. Gemeinsam schaffen sie ein hochwertiges Konzerterlebnis, das Herz und Sinne gleichermaßen anspricht.

Ein Abend, der inspiriert, bewegt und den Sommer mit Musik erfüllt. Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen – am 29. Juni um 18:00 Uhr.

Eintritt frei – Spenden sind für den Förderverein der Matthäuskirchgemeinde und den Erhalt des Chores.

Ort: Versöhnungskirche Leipzig Gohlis

Wir freuen uns auf Sie!

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!



**Gartenbau
Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de





**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de



Blumen und Pflanzen

Lindas Garten UG
Lagerhofstr. 2-4, 04103 Leipzig
Tel.: 0176 617 72 822

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Kontaktangaben siehe Rückseite des Gemeindebriefes).

Getauft wurden:

Natalie Freya Furkert
Vince Theodor Furkert



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Konfirmiert wurden:



Adam August Amaro Haffner
Arthur Wilhelm Niggemann
Elena Luisa Kalio
Emil Amthor
Finn Albrecht Klaus Käbner
Florentine Meyer

Natalie Freya Furkert
Noah Folz
Rachel Chava Berger
Rebekka Salome Ruth

Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Jesaja 61, 10a

Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:

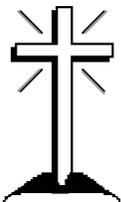
Elvira Herta geb. Römer und Roland Alfred Dittmar

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 2



Christlich bestattet wurden:



Gerda Herta Edith Schulze geb. Baumann, 78 Jahre
Toska Anita Birnbaum, 95 Jahre
Karin Eva Goßmann, geb. Zielasko, 86 Jahre
Monika Adelheid Geßner geb. Kästner, 84 Jahre
Alice Margrit Reingart Richter, 88 Jahre

*Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker,
 doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit er-
 scheint über dir.*

Jesaja 60. 2

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagoge Hans Schalling	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin Sophia Kähler	E-Mail: sophia.kahler@evlks.de
Vikarin Katharina Haas	E-Mail: katharina.haas@evlks.de



- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -

Pfarramt: Katrin Schwarz	Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart
Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
Friedhof Thekla:	Matthias Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 u. 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 0341 / 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
Impressum:	Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: Roland.Dittmar@t-online.de) Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 27. Juli 2025.